Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 9

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

6. Burid. Un ber in Burich tagenben Ronfereng fchweigerischer Ergiebungsbirektoren maren alle Rantone mit Ausnahme von Uri, Schwyg, Lugern, Teffin und Freiburg vertreten, welche fich entschuldigen ließen. Das Traktanbum betreffend Herausgabe eines Schulatlaffes für Lehrerseminarien, Rantonsschulen und fonftige bobere Lehranftalten murbe an eine Rommiffion gewiesen, welcher zu ben nötigen Vorarbeiten ein Kredit von 2500 Fr. bewissigt wurde. Im fernern nahm die Ronferenz ein provisorisches organisatorisches Regulativ für die Ronferenzen an. Betreffend die Maturitätsfrage murben die Antrage ber Rommiffion angenommen, in ber Hauptsache babin gebend, bag bas Griechische als fakultatives Fach bei ben Maturitäten zu betrachten fei und an beffen Stelle neben bem Lateinischen eine neuere Sprache treten tonne. Ferner foll ein Eingreifen ber eidgenöffischen Prufungstommiffion in die fantonalen Maturitätsexamen nicht gestattet sein. Ferner murbe ein Postulat bes Referenten Gobat, Die Geographie bei ben Maturitatsprüfungen als felbständiges Fach aufzunehmen, gutgeheißen. Auch wurde eine Unregung aufgenommen, bag bie Tierarzte die volle Maturitat zu bestehen haben. Diese Punkte sollen jedoch nur als Bernehmlaffung ber Ronfereng an die Erziehungsbehörden ber Rantone betrachtet werben. 218 Ort ber nächsten Ronferenz wurde St. Gallen bestimmt. Diefelbe foll im Berbfte unter bem Borfige von Erziehungsbireftor Raifer, bem als Beifiger die Nationalrate Gobat und Favon beigegeben find, ftattfinden. Ferner wurde die Schaffung eines ftanbigen Sefretariates beschlossen und als Sefretar Erziehungssefretar Dr. Huber in Zürich gewählt.

Pädagogische Rundschau.

(2lus der Vogelperspektive.)

Bug. Am 10. und 11. April hat das freie kath. Lehrerseminar in Zug, das einen interkantonalen Charakter hat, seine Schlußprüsungen für den 1., 2. und 3. Kurs, für den 4. Kurs waren sie vom 22.-27. März und galten zusgleich als Staatsprüfungen. Wie alle Teilnehmer sich überzeugen konnten, nahmen sie einen recht günstigen Verlauf und zeigten, daß das Seminar auf der Höhe der Zeit steht. — Die Aufnahmsprüfungen für den neuen Kurs sinden den 18. April statt; das neue Schuljahr beginnt den 19. April.

Bern. Zum eibgen. Sängersest haben sich befinitiv angemelbet 89 Vereine mit 6662 Mann. Ausstehend sind 15 Vereine mit ca. 538 Mann. Diese Vereine sind ersucht worden, sich bis zum 5. Mai auszusprechen, ob sie am Fest teilnehmen wollen. Bis jett haben 4765 Mann Unterbringung in Massen-

quartieren verlangt.

Aargan. Seminar Wettingen. Zum Gintritt ins Lehrerseminar melbeten sich bis zum 30. März 19 Jünglinge an. Wie man vernimmt, sollen verhältnismäßig mehr Anmelbungen aus ben katholischen, als aus ben prote-

ftantischen Begirten eingegangen fein.

Bürich. Das neue Musitschulgebäube, welches nach Plänen der Architekten Rehrer und Knell erstellt werden soll, wird 20 Lehrzimmer enthalten, davon 12 für Klavierunterricht, 5 für Violinspiel und so fort. Für den Chorgesang, Musikgeschichte, Ensemblespiel ist im zweiten Stock ein Saal für 100 Personen vorgesehen; ein anderer Saal für 400 Personen ist zu größereren Aufführungen bestimmt. Das Gebäude soll dis Herbst 1900 bezugskähig fertig sein.

Bu Ehren des nach 50jährigem Schuldienste vom Lehramte zurücktretenben J. C. Birch veranstalteten Behörden und Schulfreunde Rüsnachts ein kleines Festchen. Der Jubilar hat nicht weniger als 42 Jahre lang an dortiger Primarschule gewirft. Die Schulpslege überreichte ihm nehst einer Denkschrift ein Etui mit 200 Fr. in Gold. Die gleiche Behörde wird der nächsten Gemeindeversammlung den Antrag stellen, dem verdienten Manne eine jährliche Pension von 800 Fr. zu verabfolgen.

Für den militarischen Vorunterricht in Zürich sind schon 800

Teilnehmer eingeschrieben, tropbem aus bem Umt Uffoltern Riemand fam.

Baadt. Die Universität Laufanne erhielt von alt Pfarrer Dentard eine

Vergabung von 50,000 Fr.

Reuenburg. Der Stadtbibliothek von Neuenburg schenkte die Witwe von Professor Umiltà die ganze sehr wertvolle Bibliothek ihres verstorbenen

Gatten.

öfterreich. Wie seinerzeit berichtet, hat der "Katholische Lehrerbund" sowohl in Tirol als auch in Oberösterreich um Gehaltserhöhung petitioniert, had zwar mit dem Erfolg, daß der oberösterreichische Landtag mit Stimmeneinuelligfeit — die Opposition stimmte den von katholischer Seite ausgegangenen Vorschlägen zu — eine Ausbesserung der Lehrgehälter mit 85 000 Gulden genehmigte.

Ruftand. Bon ber Mostauer Universität, beren Gorer über 5000 gahlten, find ausgeschlossen 2160; mehrere von biefen murben verhaftet, ber Rest in

die Beimat abgeschoben.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Katechismus des hl. Thomas von Aquin, oder Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, des Bater unser. Ave Maria und der zehn Gebote Gottes, — 2. Auslage, vermehrt mit einer Beilage von 5 bisher nicht verössentlichten Katechismen aus dem 13. und 14. Jahrhundert. — Uebersetzt und mit Einleitungen und Anmerkungen verssehen von A. Portmann, Professor der Theologie, und X. Kunz, Seminardirektor in Historia, Luzern, Druck und Berlag von Räber & Cie., 1899. XVI. 455 Seiten. Preis?

Mit größter Freude begrüßen wir die zweite Auslage dieses vorzüglichen Werkes des größten Theologen des Mittelalters. Es ist immer eine überraschende, aber im christlichen Mittelalter nicht so seltene Erscheinung, daß Männer von ganz hervorragender Gelehrsamseit, die mit ihren Wersen die Welt in Erstaunen setzen, sich nicht scheuen, auch in die Kinderwelt hinadzusteigen und ihre Talente und Kenntnisse auch in den Dienst der Jugenderziehung zu stellen. Das hat auch der hl. Thomas im vorliegenden Werk getan und zwar mit einer solchen Liebe und Wärme, Klarheit und Präzision, daß dasselbe immer eine wahre Fundgrube der katechetischen Unterweisung bleiben wird. Dies gilt sowohl in Bezug auf den Inhalt als in Nücksicht auf die methodische Behandlung. Wie sehr das Mittelalter schon das Prinzip der Anschauung betonte, zrigt sich gerade auch hier wieder so deutlich, indem der hl. Verfasser die tiessten Wahrheiten dem Kinderzeiste möglichst nahe zu legen und durch Bilder und Beispiele aus dem gewöhnlichen Leben zu verdeutlichen sucht. Damit das Gelernte nicht un ruchtvar für das Leben bleibe, werden den Lehrsätzen immer prastische Andeutungen beigegeben. So strebt der hl. Thomas schon nach einer harmonischen, den ganzen Menschen in gleicher Weise ersassenen und veredelnden Erziehung. Wir wünschen nur, es möchten auch recht viele Lehrer diese prattische Werstein lesen und studieren; sie werden eine hohe Uchtung vor der mittelalterlichen Pädagogis erhalten und manches Vorurteil ablegen.

Einen neuen Wert erhält das Buch durch die 5 Beilagen: Bolts- und Bildungskatechismen aus dem 13. und 14. Jahrhundert, und durch die vorzügliche orientierende Einleitung dazu, die uns Hochw. H. Seminardirektor Kunz dietet. Es liegt in ihnen ein neuer Beweis, daß es mit dem religiösen Unterricht im Mittelalter nicht io schlimm stand, wie man vielsach behaupten will, und daß selbst die fortgeschrittene Neuzeit noch manches aus jener Zeit lernen kann. Unermüdlich weisen die Synoden auf die Wichtigkeit der religiösen Unterweisung der Jugend hin und geben hiefür die vorzüglichsten Winke. Es erestiert eine nicht unbedeutende Zahl katechetischer Werke; einige wenige sind in der Frages sorm geschrieben, die meisten aber beachten die akroamatische Lehrsorm und geben den